

## Was tun gegen Rassismus an der Schule?



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein europaweites Projekt, das in Deutschland gegenwärtig von etwa 2400 Schulen genutzt wird, um aktiv gegen alle Formen von Rassismus und Diskriminierung vorzugehen. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, sich aktiv und eigenständig für Toleranz und gegen Diskriminierung an Schulen einzusetzen.

Damit eine Schule an diesem Projekt teilnehmen kann, benötigt sie zunächst viele Unterstützer an der eigenen Schule. Ganz genau sind es 70 Prozent aller an der Schule Beteiligten. Unterstützen dürfen Schüler, Lehrer und Angestellte wie Hausmeister oder Sekretärinnen. Hat man diese 70 Prozent per Unterschriftenaktion gefunden, muss man anschließend einen Paten (aus Politik, Sport, Kultur, Medien ...) zur Unterstützung des Projekts finden. Abschließend wird dann die Schule als ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ offiziell ausgezeichnet und bekommt diesen Titel feierlich mit einer Plakette verliehen.

Um diesen Titel behalten zu dürfen, muss die Schule einmal im Jahr eine Aktion zum Thema Rassismus und Diskriminierung durchführen. Dies kann beispielsweise die Vorbereitung einer Ausstellung, ein Themenabend, ein Flashmob oder ein Theaterstück sein. Wichtig ist nur, dass das Thema ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ in dieser Aktion zum Tragen kommt.



1. Wie findest du das Projekt ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘?

2. Warum denkst du, muss man einmal im Jahr eine Aktion durchführen, um den Titel ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ behalten zu dürfen?

3. Würdest du das Projekt an deiner Schule unterstützen? Begründe!